

Wer kennt das nicht aus eigener Erfahrung, vom Lebensgefährten oder von Bekannten – jeden Tag steht man auf und muss mit den dann präsenten Schmerzen leben. Oftmals beginnt der Kreislauf mit der Chemiekeule bereits am Morgen und endet beim Schlafengehen, weil die Schmerzen unerträglich sind. Dieser Zustand wird dann so lange praktiziert, bis im Körper eine Arzneimittelresistenz aufgebaut wird, was bei vielen Schmerzmitteln häufig der Fall ist. Die andere Zwangsbremse sind Nebenwirkungen, die bei einer dauerhaften Einnahme von Schmerzmitteln auftreten können. Magen-/Darmprobleme können bei dauerhafter Einnahme größere Ausmaße annehmen, als der eigentliche Grund für die Einnahme der Medikamente.

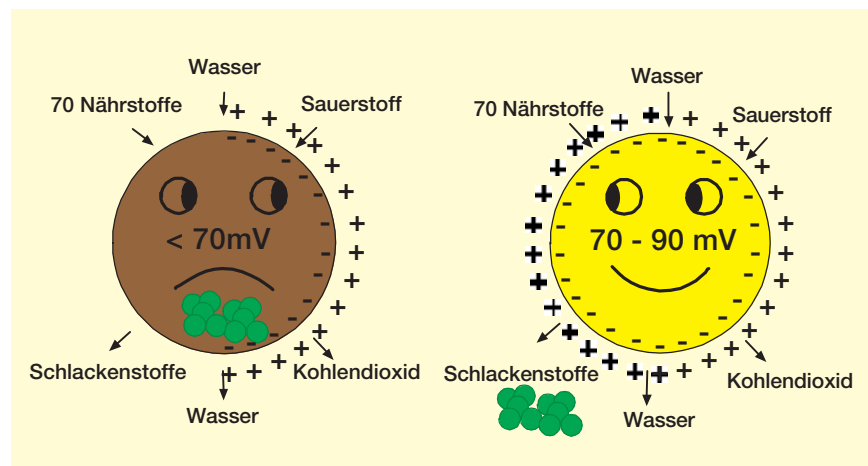


Es ist völlig normal älter zu werden, daran können wir Menschen noch nichts ändern und das ist auch gut so. Doch es ist nicht zwingend erforderlich, bei Schmerzen aufgrund chronischer Krankheiten, zum Einen mit den Schmerzen leben und zum Anderen die große Chemiekeule ausfahren zu müssen.

Heutzutage gibt es bei Arthrose, Osteoporose, Migräne und Co. Therapieergänzungen, bzw. Alternativen, die weder schädliche Nebenwirkungen mit sich bringen, noch teuer sind.

Eine dieser Methoden ist die Pulsierende Magnetfeldtherapie, bei der die Durchblutungsförderung und die Zellstoffwechselverbesserung im Vordergrund steht.

Der Mensch besteht aus 70 – 90 Billionen Zellen. Jede einzelne stellt einen kleinen Baustein des gesamten Körpers dar. Sie hat die Aufgabe Nährstoffe (alles was wir zu uns nehmen) und Sauerstoff zu verwerten und nach der Verwertung Schlackenstoffe, Kohlendioxid und Wasser auszuschleiden. Bei diesem Stoffwechselprozess wird Lebensenergie (ATP = Adenosintriphosphat) gewonnen.



Die Körperzelle besitzt eine Hülle als Abgrenzung (Zellmembran). Diese Zellmembran hat eine elektrische Flächenspannung von ca. 70 bis 90 mV. Diese Spannung ist erforderlich, dass die Zellmembran durchlässig für oben beschriebenen Stoffwechselprozess ist und die Zelle richtig arbeiten kann. Die fehlende Flächenspannung kann ein Faktor sein, warum eine Zelle nicht mehr richtig arbeitet.

Eine weitere Möglichkeit kann eine Unterversorgung mit den „Rohstoffen“ Wasser, Nährstoffe und Sauerstoff sein. Um unseren

Was ist nötig, dass eine Zelle richtig arbeitet?

Grundeinstellung

- Eine geöffnete Zellmembran

Grundversorgung

- Viel Sauerstoff
- Nährstoffe in ausreichendem Maß
- Genügend Wasser

kleinsten Baustein im Körper ständig im Laufen zu halten, sind also mehrere Rahmenbedingungen zu erfüllen. Doch wie sollen in eine Zelle genügend Nährstoffe, Wasser und Sauerstoff gelangen, wenn die Zellwand geschlossen ist, also die Grundeinstellung nicht stimmt? Oder wie können Schlackenstoffe abtransportiert werden, wenn dies die Zellwand nicht zulässt? Durch einen solchen Zustand entstehen nicht selten Schlafstörungen, Müdigkeit, Konzentrationsschwächen und in der Folge werden hierdurch chronische Krankheiten begünstigt.